

Verlängertes Wochenende in der Steinzeit

Ketten in Knochenoptik, eine geheimnisvolle Steinsuppe und jede Menge Gespräche – die Familienfreizeit 2024 der Kinderherzstiftung war auch diesmal wieder eine stärkende Auszeit voller Überraschungen.





Ankommen & Entspannen:

15 Familien mit insgesamt 30 Kindern und 25 Erwachsenen im Alter zwischen 2 und 64 Jahren reisten aus allen Himmelsrichtungen kommend wieder zur beliebten Ferieneinrichtung

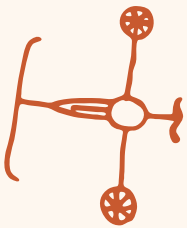
Vogelsbergdorf am Rande des Städtchens Herbstein mitten in Hessen. Direkt am Waldrand gelegen machten sich bei der Ankunft auf dem Gelände sofort Entspannung und Freude breit. Wer wollte, konnte schon mal Waldspielplatz, Fußballwiese, Kräutergarten und den Erlebnisbibelpark mit seinen Kletterskulpturen erkunden.



Kennenlernen & Freunde finden

Nachdem die 16 Mädchen, 14 Jungs und die Erwachsenen am Donnerstagmittag ihre Zimmer in den weißen Bungalows mitten in der Natur bezogen hatten, wurde beim ersten Kennenlernen schnell klar: Auch diesmal steht das Miteinander im Vordergrund. So entstand

schon beim ersten gemeinsamen Abendessen ein exklusiver Kindertisch, an dem Mädchen und Jungen erste Freundschaften knüpfen konnten.



Steinzeitkunst & Spieleabend

Am Freitag drehte sich alles um das kreative Gestalten und das Eintauchen in die Steinzeitwelt. Gebastelt wurden Überwürfe, Stulpen und Stirnbänder in Tiermustern sowie Ketten und Amulette in Knochenoptik. Nachmittags ging es raus in die wunderschöne

Umgebung. Der Abend wurde in der gemütlichen Bodega mit einem deftigen Spieleabend abgerundet, bei dem sich die Eltern bei viel Spaß und Austausch näher kennenlernen konnten.



Elternfreie Stunden & Vollversammlung am Lagerfeuer

Der Samstag begann mit einem „elternfreien“ Morgen, an dem die Kinder eine Barfußwanderung und ein Spielprogramm genossen, während die Mütter und Väter Zeit für sich und persönliche

Gespräche fanden. Nach dem Mittagessen warteten verschiedene Aktionen auf die Familien: Feuer machen, Tiere jagen, den Barfußpfad erkunden, Höhlenmalerei und Wassertransport – jede Station gab einen Hinweis auf das Abendprogramm. Der Tag endete mit einem



gemütlichen Lagerfeuer, auf dem die sagenumwobene Steinsuppe gekocht wurde. Die Eltern überraschten die Kinder mit einem einstudierten Trolldanz, der für viel Gelächter sorgte. Die langen Gespräche am Lagerfeuer rundeten diesen ereignisreichen Tag ab.



Abschied und Vorfreude

Am Sonntag hieß es wieder loslassen und an die Heimreise denken. Bei der Abschiedsrunde und dem Feedback wurde deutlich, dass die Zeit natürlich wieder viel zu schnell vergangen war und alle Teilnehmenden die gemeinsamen Tage sehr genossen haben. Die positiven Rückmeldungen und die Wünsche nach einer längeren Freizeit spiegelten den Erfolg des verlängerten Wochenendes wider. Die Freude auf die nächste Familienfreizeit der Kinderherzstiftung hat schon begonnen.



Dank an alle Unterstützer

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Co-Teamerinnen Beate und Elena, die mit ihrem Engagement und ihrer Herzlichkeit die Tage zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

Ein großer Dank gilt auch dem gesamten Team der Freizeiteinrichtung Vogelsbergdorf für die hervorragende Unterbringung und Verpflegung. Nicht zuletzt möchten wir uns bei den großzügigen Spendern bedanken, ohne deren Unterstützung diese Familienfreizeit nicht möglich gewesen wäre.

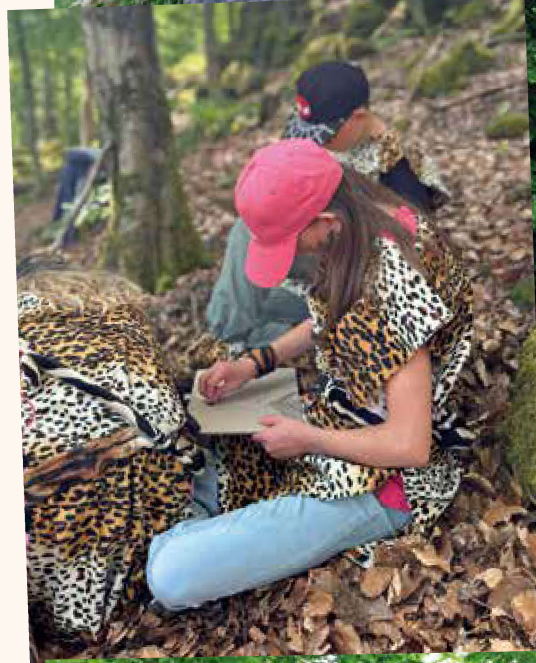


Neugier geweckt? Dann gerne anmelden ...

Möchten auch Sie ein unvergessliches Wochenende voller Abenteuer, Erholung und Austausch erleben? Dann melden Sie sich und Ihre Familie zur Familienfreizeit 2025 an! Wir freuen uns auf Sie und Ihre kleinen und großen Herzkinder – natürlich sind auch alle Geschwisterkinder herzlich willkommen. Gemeinsam schaffen wir kraftspendende Erinnerungen und stärken das Miteinander. Weitere Infos finden Sie unter:

<https://herzstiftung.de/freizeiten-herzfehler>

Dominic Clos





Steinaltes Märchenmotiv

Passend zum Eintopf über offenem Feuer empfehlen wir für den Alltag das zauberhafte Bilderbuch „Steinsuppe“

der Französin Anais Vaugelade. Es ist nur eins von vielen Kinderbüchern, in dem das steinalte Märchenmotiv zum Leben erweckt wurde. Die Geschichte vom Stein, aus dem man eine Mahlzeit kochen kann, wenn man noch einiges hinzutut, bezaubert und verbindet bis heute. Eine Geschichte über Furcht und Vorurteile, Angst, Mut, Neugier – und über die Kraft der Gemeinschaft.

mh

Ein Stückchen Familienfreizeit für zu Hause

Besorg dir helle und dunkle Tonerden aus der Drogerie. Vielleicht findest du auch noch welche im Badezimmerschrank, denn viele Leute rühren sich aus diesen Heilerden gern mal eine Gesichtsmaske zusammen. Du kannst dir die Tonerde beim nächsten Spaziergang auch direkt von der Wiese holen. Sie ist an der rötlichen Farbe zu erkennen. An der Ostsee entlang einiger Steilküsten kannst du sogar fast weiße Tonerden finden.

Such dir ein paar flache Steine, die man gut bemalen kann. Du kannst sie später als Schmuck auf die Fensterbank legen.

Mische die Tonerde mit etwas Wasser in einem kleinen Gefäß zu einer schmierfähigen Lösung. Mit ein paar Wattestäbchen lassen sich wunderschöne Höhlenbilder tupfen. Und wenn du keinen flachen Stein findest, dann kannst du auch festes dunkles Papier bemalen. Reiß das Papier vorher in unförmige Stücke. Warum das? Die Höhlenmalerei wirkt auf dem angerissenen Papier besonders steinzeitlich. Viel Spaß!

mh